Das Bild auf dieser Seite stammt von:

KONSTANTIN FISCHER

www.wedding-vision.net

»Mir ist sehr wichtig, dass die Fotos ausgefallen und emotional sind und auch nach 30 Jahren noch dieselbe Freude und dieselbe Liebe wie am Tag der Hochzeit wachrufen.«

lassen und auch die kleinen Details wahrzunehmen und noch einmal zu genießen.
Für den Fotografen ist das natürlich eine große Herausforderung, »denn an ihm ist es«, so Franca Hoser, »alle wichtigen Momente und vor allem all die Emotionen, eben alles, was den Tag ausmacht, festzuhalten.«
»Eine gelungene Hochzeitsreportage«, so beschreibt es Radmila Kerl, »ist eine Symphonie der großen Gefühle sowie der kleinen Momente. Die Details sind die Poesie dieses Tages.«
Darüber hinaus wünschen sich die Brautpaare aber auch den so genannten »epic shot«, wie Thomas Göbert weiß, die eine Aufnahme, die Location, Licht, Liebe und die Atmosphäre des Tages in einem Augenblick zusammenfasst und auf den Punkt bringt.

Aus all dem ergibt sich eigentlich schon von selbst, dass man die Aufgabe, diesen einzigartigen Tag in Bildern festzuhalten, nicht einem hobbyfotografierenden Freund oder Verwandten übertragen sollte, schon allein, um ihm nicht die große Verantwortung aufzubürden, die damit verbunden ist. Trotzdem hier noch einmal die Gründe, die dafür sprechen, einen Hochzeitsfotografen zu engagieren.

Warum ein Profi?

Weil er das bessere Equipment hat und auch damit umzugehen weiß. Weil er das Gespür für schöne Motive und den richtigen Augenblick hat. Weil er weiß, wo er stehen muss, um den perfekten Blick aufs Geschehen zu haben. Weil bei ihm ganz bestimmt nicht bei entscheidenden Szenen der Trauung der Akku leer oder die Karte voll ist. Weil er meh-